

6 Strategien im Tourismus

Strategien und Konzepte im Tourismus verfolgen Ziele. Folgende generelle Ziele spielen in der Planung der Baumberge Touristik eine entscheidende Rolle:

1. Stärkung des Wirtschaftsfaktors Touristik in den Baumbergen.
2. Steigerung der Übernachtungszahlen.
3. Steigerung des Tagestourismus und des Tagungsverkehrs.
4. Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen.
5. Entwicklung zu einer wettbewerbsfähigen touristischen Destination.
6. Schaffung aller notwendigen Rahmenbedingungen und infrastruktureller Voraussetzungen für eine positive Tourismusedwicklung.
7. Tourismusbewusstsein schärfen bei der Bevölkerung, wie auch bei den Leistungsträgern.
8. Verbesserung der Qualität und Quantität der touristischen Angebote und Dienstleistungen.
9. Tourismusarten und Zielgruppen definieren, um umsatz- und wachstumsstarke Segmente zu eruieren und USPs¹ zu entwickeln sowie auch Kernthemen auszubauen.
10. Angebote, Produkte und Themen entwickeln und (mit)besetzen, Kernthemen fortentwickeln.
11. Ausbau überregionaler Angebote und Kooperationen.

Um die Zielgruppen für den Tourismus zu definieren und ansprechen zu können, ist eine fortdauernd auszubauende Marketingstrategie erforderlich, die ihre Betriebsaktivitäten auf den Markt und dessen Wünsche ausrichtet. Der kontinuierliche Wandel im Tourismus bedingt eine kontinuierliche Anpassung in der Angebotsentwicklung und eine Anpassung der Leistungsträger an aktuelle Trends notwendig.

Dabei ist zu beachten, dass die Tourist-Information Nottuln nur ein Glied in der Kette der Servicepoints in den Baumbergen ist. Die o.g. Themenfelder sind gemeinschaftlich weiter zu entwickeln - eine Schwerpunktsetzung für die Zukunft ist auch der Radtourismus in den Baumbergen.

1 Unique Selling Proposition – Alleinstellungsmerkmal.

6.1 Räumlicher Schwerpunkt in den Baumbergen: Die Bomberge

Die touristischen Aktivitäten konzentrieren sich auf die Region Baumberge, genauer dem Gebiet der zur Baumberge Touristik zählenden Städte und Gemeinden Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl (siehe Abb. 1). Die Fläche ist nahezu identisch mit der naturräumlichen Einheit Baumberge, der noch Teile der Gemeinden von Laer, Horstmar und Schöppingen zuzurechnen sind.

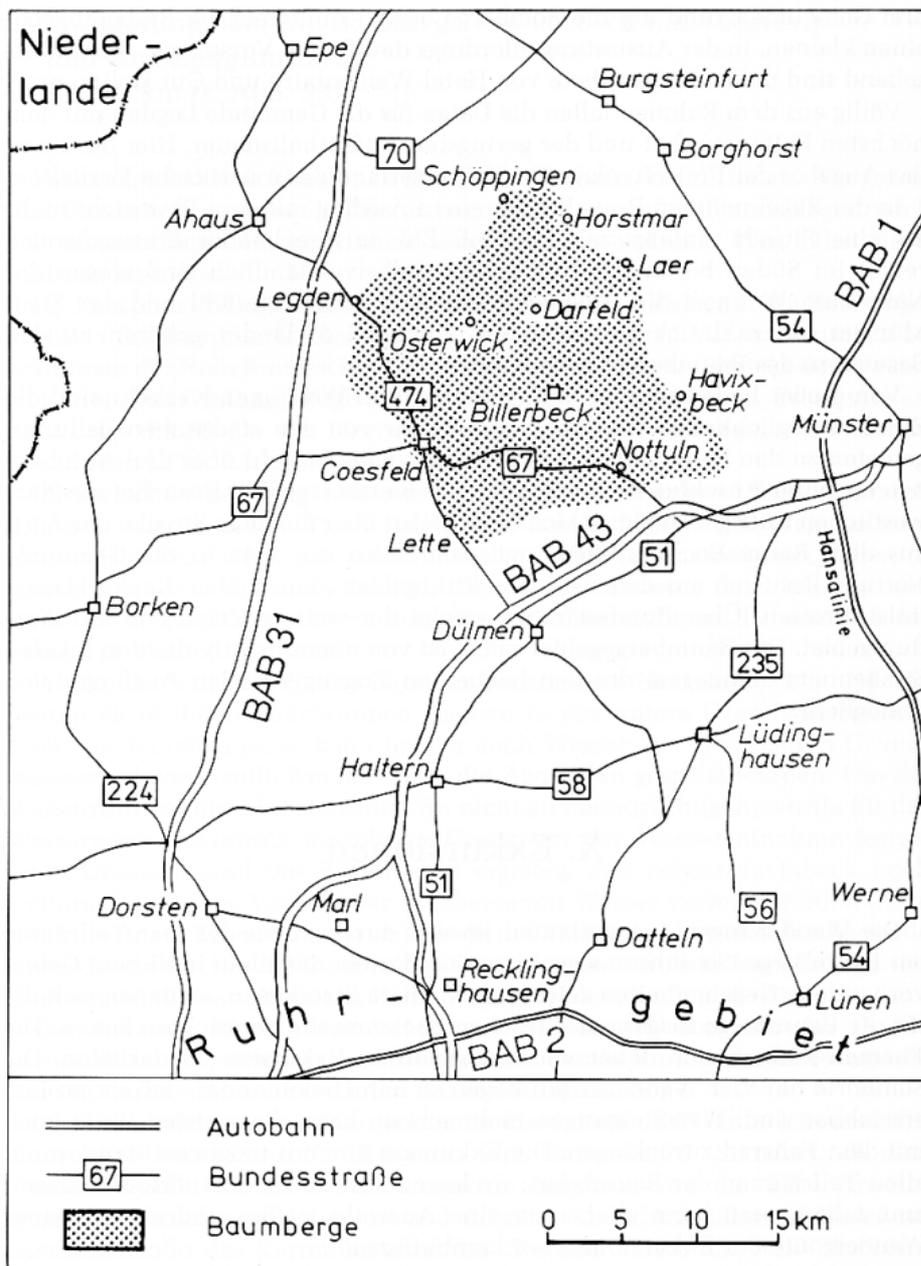


Abb. 4: Die Baumberge im überregionalen Straßennetz. Quelle: L. Beyer: Die Baumberge. Münster, 1992. S. 87.

Innerhalb der Urlaubsregion Baumberge spielt der Höhenzug mit dem Bomberge-Plateau – zwischen Nottuln, Billerbeck und Havixbeck gelegen – eine besondere Rolle.

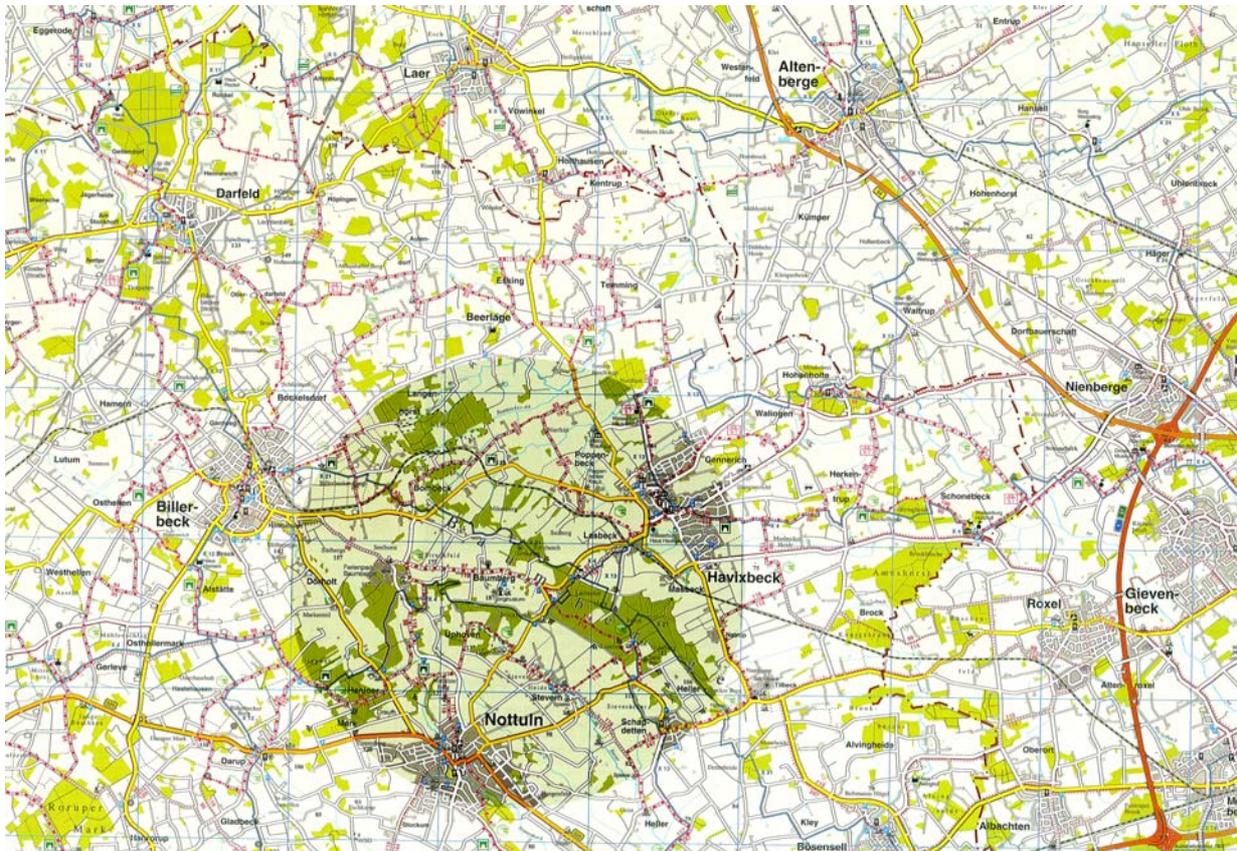


Abb. 5: Lage der Bomberge zwischen Nottuln, Billerbeck und Havixbeck mit dem eingezeichneten touristischen Wegenetz und den Leistungsträgern. (bearbeiteter Ausschnitt aus der Kreiskarte 1:60 000, Kommunalverlag Tackern)

Der Kernbereich der Baumberge mit dem markanten Höhenzug Bomberge ist Knotenpunkt zahlreicher touristischer Infrastrukturen und seit mehr als 100 Jahren beliebtes und stark frequentiertes Naherholungs- und Ausflugsziel und somit Schwerpunkt des Fremdenverkehrs. Hier befinden sich die Betriebe zahlreicher Leistungsträger (Hotel Steverburg, Hotel Marienhof, Hotel Landhaus Schapdetten, Hotel zur Post Schapdetten, Feriendorf Baumberge - Billerbeck, Longinusturm mit Gastronomie, Ausflugslokale Leopoldshöhe und Haus Waldfrieden und mehrere Ferienwohnungen sowie das Stift Tilbeck mit seinen verschiedenen Angeboten).

Touristisch erschlossen wird der Höhenzug von der Baumberger Sandsteinroute, der 100 Schlösser Route, des engmaschigen Radverkehrsnetzes NRW (ehem. Radelpark Münsterland), einem umfangreichen Wanderwegenetz des Westfälischen Heimatbundes und der Gemeinden Nottuln und Havixbeck (A-Wege), zahlreichen Reitrouten usw..

Der Europaradweg R1 tangiert in Havixbeck unmittelbar die Kernregion.

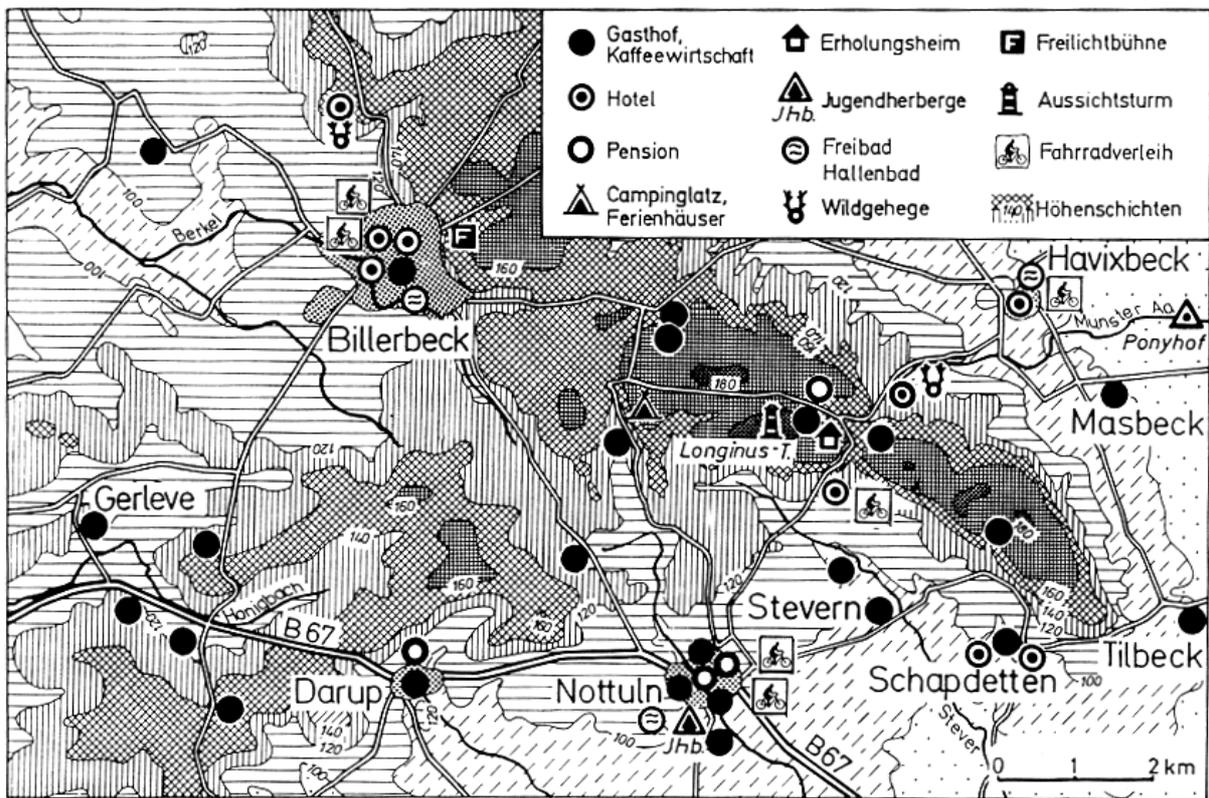


Abb. 6: Erholungseinrichtungen im südlichen Raum der Baumberge (Gaststätten im Ort in Auswahl). Quelle: L. Beyer: Die Baumberge. Münster, 1992. S. 85.

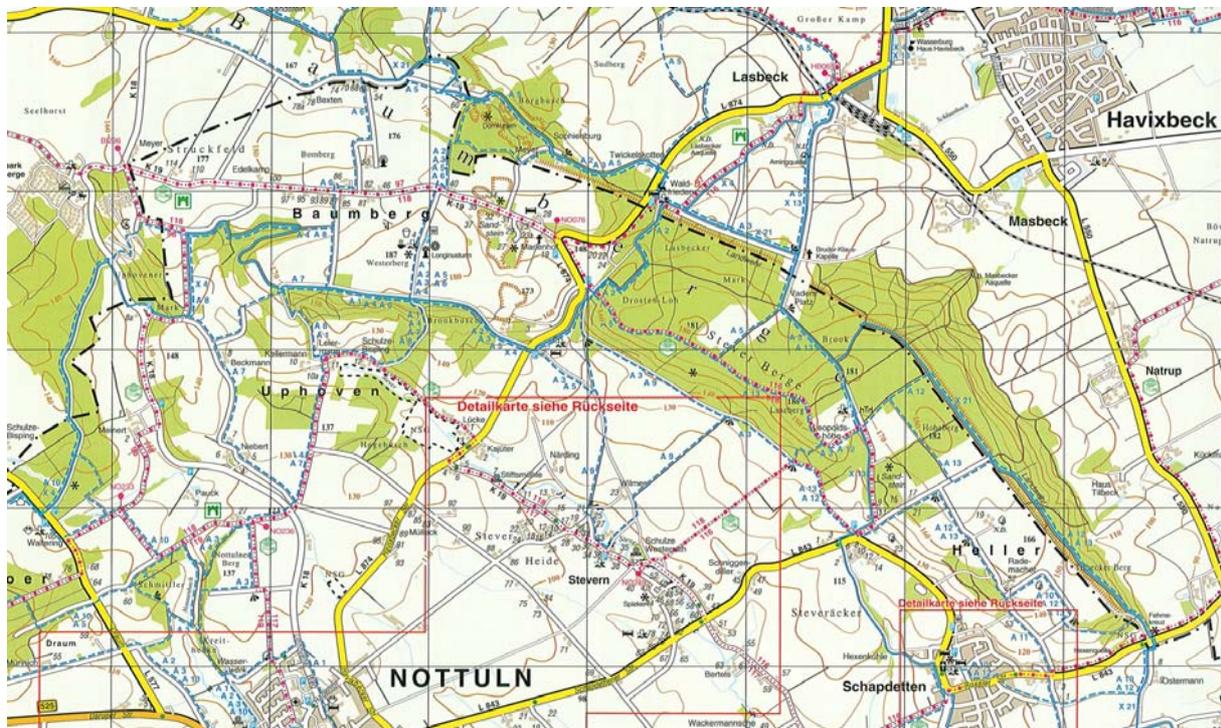


Abb. 7: Die Baumberge zwischen Nottuln, Bellerbeck und Havixbeck mit dem eingezeichneten touristischen Wegenetz und den Leistungsträgern. (Ausschnitt aus dem Ortsplan Nottuln 1:25000, Kommunalverlag Tacke)

Der Longinusturm bildet seit über 100 Jahren nicht nur den geographischen Mittelpunkt, sondern ist auch überregional bekannter Aussichtsturm.

Über den Höhenzug erstreckt sich mit fast 5 km Länge die längste erhaltene mittelalterliche Landwehr des Münsterlandes, ein Bodendenkmal besonderer Güte.

Auf dem Baumberg befinden sich seit Jahrhunderten mehrere Steinbrüche, z.T. noch in Betrieb, die Schwerpunktziele in der kulturtouristischen Vermarktung bilden. Die Quellgebiete im Stevertal auf der Südseite der Baumberge und die Aaquellen auf der Nordseite sowie zahlreiche Quellen im hydrologischen Quellhorizont der Baumberge sind naturräumliche Besonderheiten. Typische Karstformationen wie Bachschwinden und Kalktuffterrassen prägen die einzigartige Geomorphologie der Baumberge.

Die Abbildung 8 zeigt das Naturschutzgebiet Baumberge, das Herzstück des Höhenzuges. Mehrere kleine Naturschutzgebiete umrahmen den Zentralbereich. Eine Lenkung des Tourismus in diesem Kerngebiet ist aufgrund der hohen physiogeographischen und landschaftsökologischen sowie der kulturhistorischen Bedeutung besonders wichtig. Um eine Vereinbarkeit zwischen Tourismus und dem Schutz von Natur und Landschaft zu erreichen, ist ein planerisch sensibles Vorgehen erforderlich. Bereits heute existieren in diesem Bereich stark frequentierte touristische Magnete, die aufgrund ihrer Historie und Funktion bereits wesentliche Bestandteile der Kulturlandschaft sind.

Die oben genannten touristischen Einrichtungen

- Longinusturm mit Gastronomie,
- Hotel-Restaurant Marienhof,
- Landgasthof Arning,
- Hotel Haus Steverburg,
- Waldgaststätte Leopoldshöhe
- Ferienpark Baumberge (in Billerbeck)
- Gaststätte Stevertal

haben solche Ankerfunktionen. Trotz des notwendigen Schutzes des Naturraumes und des Landschaftsbildes ist eine maßvolle Entwicklung dieser Bereiche jedoch notwendig, um einerseits den Tourismus der Zielsetzung entsprechend zu fördern, aber andererseits auch, um den übrigen Bereich vor Eingriffen zu schonen.

Durch die Lage der Einrichtungen im planungsrechtlichen Außenbereich (bis auf den Ferienpark Baumberge) ist eine Erweiterung – zum Schutz des Außenbereiches – jedoch nur in geringem Maße gemäß den Vorschriften des § 35 BauGB zulässig.

Auch Umnutzungen sind nur beschränkt möglich. Gerade im Gastronomie- und Tourismusbereich sind jedoch aufgrund von Änderungen der Nachfragesituation häufiger kleine Umnutzungen, wie z.B. die Umwandlung von Hotelbetten in Ferienwohnungen, notwendig.

Die Möglichkeiten des § 35 BauGB sind dann häufig schnell erschöpft.

Die Gemeinde Nottuln legt darum besondere Tourismuskernbereiche im räumlichen Schwerpunkt Baumberge fest (siehe Anlage). Diese umfassen die o.g. Einrichtungen. Zielsetzung dabei ist die Fokussierung auf Räume, in denen eine gewisse Entwicklung im Bestand möglich sein soll. Die Funktion der wichtigen touristischen Magnete soll dauerhaft bei gleichzeitigem Schutz des Landschaftsraumes gewährleistet sein.

Dabei geht es insbesondere um die Möglichkeit von Umnutzungen im Bestand und kleinere untergeordnete Erweiterungen.

Erreicht werden soll dieses im Bedarfsfall durch die Niederschrift dieser planerischen Zielsetzungen in Bauleitpläne. Durch die Festlegungen von konkreten Räumen soll in Form einer Selbstbindung deutlich gemacht werden, dass andere Bereiche weiterhin den Vorschriften des Außenbereiches unterliegen sollen und dass nicht jede Nutzung, auch wenn sie eine gewisse touristische Bedeutung hat, über das dortige Maß hinaus ausgebaut werden soll. Eine solche Schwerpunktsetzung kann und muss selbstverständlich bei geänderten Grundvoraussetzungen überdacht werden.

Neben den oben genannten Traditionsbetrieben ist bewusst der Ferienpark Baumberge einbezogen worden, der zurzeit nur auf Billerbecker Gebiet (aber direkt an der Grenze zu Nottuln) liegt, um hier Erweiterungen in Richtung Nottuln nicht von vorneherein auszuschließen. Die Bedeutung des Ferienparks mit über 500 Ferienhäusern und dazugehörigen Einrichtungen wie z.B. einem Schwimmbad ist für die Region Baumberge enorm.

Insgesamt erfolgt somit eine räumliche Schwerpunktsetzung auf die Region Baumberge – neben den Ortsteilen an sich – die sich durch die hohe landschaftliche Attraktivität, eine gut ausgebaute touristische Infrastruktur und eine Vielzahl touristischer Einrichtungen erklärt. Die Zielsetzung, diese Einrichtungen dauerhaft zu sichern und behutsam weiter zu entwickeln, soll durch die Definition von Kernbereichen innerhalb der Region umgesetzt werden.